



Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Milser
aus Passion:
Christian Pittl
—
Seiten 12–13

**DIE ERLEBNIS-
GÄRTNEREI
HÖDNERHOF
IN MILS:
EIN FEST
„VERWURZELTER“
TIROLER
FAMILIENBETRIEB**



Vor rund 40 Jahren wandelte sich ein traditionell geführter landwirtschaftlicher Betrieb mit Schwerpunkt Milchwirtschaft in ein gärtnerisches Unternehmen. Der Erfolg für diesen Entwicklungsschritt gab der Gründungsfamilie Franz und Maria Hörhager recht. Mit viel Begeisterung wurde Jahr für Jahr an der Erweiterung des Pflanzensortiments und der dafür notwendigen Gebäudestruktur gearbeitet. Heute werden jährlich bis zu einer Million Jungpflanzen in der eigenen Produktionsgärtnerei gepflanzt.

Da seit der Gründung die gesamte Eigenproduktion direkt vermarktet wird, wurde im Jahr 2003 ein neuer Standort in Mils eröffnet. Die aufstrebende Ortschaft Mils bot eine hervorragende Möglichkeit, weiterhin alle Pflanzen aus der Gärtnerei direkt und ohne Zwischenhändler für pflanzenbegeisterte Kunden bereitstellen zu können.

GENERATIONSWECHSEL

Im Jahr 2015 ging die junge Generation an den Start. Die heutige Inhaberin der Blumen- und Erlebnispflanzerei Hödnerhof, Barbara Hörhager-Mader, ist mit ganzem Herzen dabei und voll blühender Ideen. Ganz so, wie es ihr in die Wiege gelegt wurde.

**DAS HÖDNERHOF-
TEAM IN MILS**

Rund 20 Mitarbeiterinnen aus der näheren Umgebung bilden das „Herz“ des Milser Standortes. Ganz besonders freut man sich über das steigende Interesse an der Lehrlingsausbildung: In diesem Jahr starten in Mils fünf Lehrlinge die Ausbildung zur Gartenfacharbeiterin. Die „Milser Mädels“ besuchen regelmäßig den Produktionsbetrieb in Ebbs. Nicht nur um die Qualität der Pflanzen zu begutachten, sondern auch, um die Sortimentswünsche ihrer Kunden direkt mit Produktionsleiter Peter Köpke (bekannt aus der ORF-Tirol „Pflanzerei“) zu besprechen.



Fabienne Mestan, Sieglinde Seekirchner und Katharina Schaupp.

Fotos: Foto Greiter, Hödnerhof

**DAS TEAM DER ERLEBNISGÄRTNEREI HÖDNERHOF
IN MILS FREUT SICH AUF IHREN BESUCH!**



Foto: Daniel Zangerl



»Danke für das große Vertrauen«

Daniela Kampfl – Bürgermeisterin

Liebe Milserinnen und Milser!

Damit habe ich nicht gerechnet. Dass ich gleich im ersten Wahlgang mit fast 59 Prozent zur Bürgermeisterin gewählt werde und unsere Liste zwei Mandate dazugewinnt. Das war für alle eine Überraschung. Am liebsten würde ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern persönlich bedanken – ich mache es auf diesem Wege: DANKE!

Danke für das entgegengebrachte Vertrauen. Uns ist bewusst, dass viel Arbeit auf uns wartet und wir rasch als neuer Gemeinderat zusammenfinden müssen, um uns für Mils bestmöglich einsetzen zu können.

Jede Gemeinderätin, jeder Gemeinderat wird sich einbringen können. Es ist genug Arbeit für alle da. Denn es

gilt auch weiterhin: Ich freue mich über Anregungen und Rückmeldungen und eine konstruktive Zusammenarbeit.



Täglich von 8 bis 10 Uhr
Terminvereinbarung
über das Gemeindeamt
0 52 23/56 5 70 oder direkt
0 664/50 33 799
buergermeisterin@mils.tirol.gv.at
oder auf der Webseite
www.mils-tirol.at

Inhaltsübersicht

Seiten 4–5
Mils hat gewählt

Seiten 6–13
Aus der Gemeinde

Seiten 14–17
Vereinsleben in Mils

Seiten 18–21
Kulturleben in Mils

Seiten 22–23
Mils damals

Seite 24
Pfarre Mils

Seite 25
Natur im Garten

Seiten 26–28
Kinder und Jugend

Seite 29
Sport

Seiten 30–31
Service

Impressum:
Herausgeber, Medieninhaber und Anzeigenverwaltung: Gemeinde Mils, Unterdorf 4, 6068 Mils
Redaktionsleitung: Mag^a Birgitt Drewes (db), Unterdorf 4, 6068 Mils, dorfblatt@mils.tirol.gv.at
Satz, Layout und Anzeigenannahme: Werbeagentur Katrin Stiller, Brunnholzstraße 27, 6068 Mils, grafik@katrinstillier.at, www.katrinstillier.at
Titelfoto: Birgitt Drewes
Druck: PinXit Druckerei GmbH, Bruder-Willram-Straße 1, 6067 Absam, www.pinxit.at



Foto: Astrid Bachlechner

Kein Frühstückskaiser

Ein erfahrener Tiroler Bürgermeister sagte einst: „Als Bürgermeister ist man kein Frühstückskaiser.“ Was er damit meinte? Die Verantwortungsbereiche der ersten Frau oder des ersten Mannes im Ort sind gewachsen, sehr sogar. Und alle Themen sind mit beträchtlichen Haftungsfragen verbunden. Als BürgermeisterIn gilt es, die Zukunft des Ortes schon jetzt zu leben. Diese nur zu denken, das würde Stillstand bedeuten.

Die Milserinnen und Milser hatten diese Anforderungen ans Amt offensichtlich im Kopf und wählten weise. Die neue und alte Bürgermeisterin bringt viel Erfahrung in der politischen Arbeit mit, sie ist bestens vernetzt, pflegt keine Seilschaften und hat viele Pläne für die gute Zukunft ihres Heimatdorfes. Wie sagte es einer der Wahlwerbenden kurz vor der Wahl? „Ich habe im ganzen Ort viele positive Rückmeldungen zur Bürgermeisterin bekommen.“ So kann man sich mit BMⁱⁿ Daniela Kampfll mitfreuen und ihr alles Gute wünschen.

Birgitt Drewes
dorfblatt@mils.tirol.gv.at



32 WahlbeisitzerInnen bzw. ErsatzbeisitzerInnen taten am Wahlsonntag ihren Dienst, hier in der Volksschule Mils.

Großer Erfolg für Daniela Kampfll

Text und Fotos: Birgitt Drewes

Dann waren es nur noch sieben. Die Gemeinderatswahl brachte Mils eine völlig neue politische Zusammensetzung. Klar ist die Führung der Liste „Wir für Mils“. Und es gibt keine Stichwahl fürs Amt der Bürgermeisterin.

Wahlsonntag, 6.45 Uhr: Noch scheint Mils den Sonntagmorgen gemütlich anzugehen. Alles wirkt ruhig, keine Fahrzeuge sind unterwegs. Doch an vier Orten ist Hochbetrieb: Im Gemeindeamt, in der Volksschule, im Vereinshaus und im Sportstüberl werden die Wahlurnen noch einmal geprüft, die Wahllisten zurechtgerückt, die Wahlkabinen getestet. Punkt sieben Uhr gehen die Lokale auf, die ersten SkisportlerInnen oder MorgenspaziergängerInnen treten ein.

Wahlsonntag, 18 Uhr, 2644 abgegebene Stimmen später: Das Gemeindeamt ist gefüllt mit VertreterInnen fast aller Listen. Gespannt warten alle auf das Endergebnis, die Ruhe des Morgens ist einer angespannten Hektik gewichen. Vorzu kommen die Wahlbeisitzer aus den einzelnen Sprengeln ins Amt zurück, in der Hand die kostbaren

Urnen. Aus den einzelnen Wahllokalen werden Teilergebnisse bekannt. Es wird gerechnet, was dies für das Gesamtergebnis bedeuten könnte. Das lässt sich wahrlich nicht leicht sagen, die WählerInnen im Ortszentrum wählen anders als etwa im Norden des Ortes. Also heißt es: Weiter warten! Die Türe zum Sitzungssaal ist noch geschlossen, davor die Wartenden, dahinter die Wahlkommission.

Dann geht die Tür auf. Alle stürzen sich auf den Laptop von Amtsleiter Roland Klingler. Er hat das Endergebnis, wirft es auf den großen Bildschirm und die Handys sind gezückt, die Fotos mit dem Ergebnis gehen in Sekundenschnelle in alle Ecken des Dorfes und darüber hinaus.

Vier Siegerinnen

Das Ergebnis? Es ist wahrlich anders, als die meisten Wetten es glauben ließen. Keine Stichwahl für das Amt der Bürgermeisterin, keine Zersplitterung des Gemeinderates, aber herbe Verluste vor allem für zwei etablierte Listen.

Den größten Verlust gab es für die Nachfolgeliste von „Lebenswertes



Die soeben gewählte Bürgermeisterin dankte zuerst ihrem Team im Amt (v. r.): Anna Siegler, Amtsleiter Roland Klingler und sein Stellvertreter Andreas Baldauf.

Mils“. Die neu formierte Gruppe „Zukunft.Mils kompetent.unabhängig“ mit Spitzen- und Bürgermeisterkandidat Stefan Unterberger rutschte vom zweiten auf den fünften Platz zurück. „Wir sind ziemlich enttäuscht“, sagt Unterberger in einer ersten Reaktion. Dass die Streitereien der letzten Wochen vor der Wahl für die Liste nicht gut waren, sei ein möglicher Grund. Weitere Analysen werden folgen. Die Liste hatte vorher vier VertreterInnen im Gemeinderat, jetzt zieht ein Gemeinderat ein.

Lange Gesichter gab es bei der Liste „Team Peter Wurm & FPÖ Mils“. Vorher drei Mandate, werden auch sie jetzt nur mit einem Sitz vertreten sein. „Wir sind nicht abgestürzt, aber wir haben weniger Stimmen als erwartet bekommen“, stellt Peter Wurm fest. Es sei dennoch „dramatisch“, die Listen PBM und MFG habe sie sicher viele Stimmen gekostet.

Die großen Gewinner sind „Wir für Mils“ von BMⁱⁿ Daniela Kampfl, die Grünen und die Neueinsteiger PBM. „Wir für Mils“ konnte sich von sechs auf acht Mandate steigern, die Grünen von zwei auf drei und die Neueinsteiger werden zwei VertreterInnen in den Gemeinderat schicken. Dieses Mal als MFG-Vertreter wird auch Josef Leitner in den Gemeinderat einziehen.

Der Jubel bei der Liste von BMⁱⁿ Daniela Kampfl war doppelt groß. Nicht nur, dass sie zwei Mandate mehr gewinnen

konnten, schaffte Kampfl die kaum für möglich gehaltenen Mehrheit in der BürgermeisterInnenwahl auf Anhieb. Eine starke Leistung bei sechs KandidatInnen. „Wir sind mehr als dankbar und glücklich über die Unterstützung von so vielen Milserinnen und Milsern“, sagt BMⁱⁿ Kampfl in einer ersten Reaktion. „Nun können wir mit geeinter Kraft unser großes Arbeitsprogramm angehen.“

Koppelung geht an Grüne

Glücklich ist auch Clemens Schumacher von den Grünen. „Ich kann es noch nicht glauben“, sagt er am Wahlabend. Neben ihm werden auch Annerose Sprenger und Helmut Gassner in den Gemeinderat einziehen. Die Grünen waren auch die Gewinner der Koppelung der vier Listen. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin“, streut Schumacher Rosen.

„Unser Ziel war der Einzug, dass wir zwei Mandate schaffen, ist ein Traum“, freut sich Martin Angerer von der Liste PBM. Gemeinsam mit Angelina Spielbauer wird er in den Gemeinderat einziehen. Damit sind in Zukunft sechs Frauen im Gremium der 17 vertreten: vier von „Wir für Mils“, eine bei den Grünen und eben eine bei PBM.

Die konstituierende Sitzung wird noch im März stattfinden, dann werden auch VizebürgermeisterIn und der Gemeindevorstand bestimmt.

Gemeinderatswahl 2022

Am 27. Februar wurde gewählt:

- » **3737 Wahlberechtigte** im Ort, 1887 Frauen und 1850 Männer. Erstmals dabei sind 112 JungwählerInnen.
- » **Gemeinderatswahl:** 2644 Stimmen wurden abgegeben, davon waren 76 ungültig, das ist eine Wahlbeteiligung von 70,75 Prozent
- » **BürgermeisterInnenwahl:** 2644 abgegebene Stimmen, davon 121 ungültig.
- » **Wahlkarten:** 620 Wahlkarten wurden ausgegeben (fast 20 Prozent der Wahlberechtigten), 551 kamen retour.

Ergebnisse der einzelnen Listen:

- » **Wir für Mils. Bürgermeisterin Daniela Kampfl:** 1050 Stimmen, das sind 40,89 Prozent und bringt acht Mandate
- » **Zukunft.Mils kompetent.unabhängig:** 217 Stimmen, 8,45 Prozent, ein Mandat
- » **Team Peter Wurm & FPÖ Mils:** 232 Stimmen, 9,03 Prozent, ein Mandat
- » **Unser Mils – die Grünen:** 335 Stimmen, 13,05 Prozent, drei Mandate
- » **SPÖ Mils und Parteifreie:** 157 Stimmen, 6,11 Prozent, ein Mandat
- » **MFG-Mils:** 215 Stimmen, 8,37 Prozent, ein Mandat
- » **Parteilose Bürgerliste Mils (PBM):** 298 Stimmen, 11,6 Prozent, zwei Mandate
- » **Aktives Direktes Mils:** 64 Stimmen, 2,49 Prozent, kein Mandat

Ergebnisse Wahl zur Bürgermeisterin:

- » Daniela Kampfl: 1486 Stimmen, 58,9 Prozent,
- » Stefan Unterberger: 274 Stimmen, 10,86 Prozent
- » Peter Wurm: 326 Stimmen, 12,92 Prozent
- » Lukas Kruckenhauer: 181 Stimmen, 7,17 Prozent
- » Josef Leitner: 180 Stimmen, 7,13 Prozent
- » Andreas Spechtenhauser: 76 Stimmen, 3,01 Prozent

Alles neu macht der März

Text und Foto: Birgitt Drewes

Neuer Fendt für die acht Mitarbeiter im Bauhof. Und seit März ein neuer Chef. Thomas Ried übernimmt von Johann Tschugg.

Thomas „Tommi“ Ried erklimmt die vier hohen Stufen in den neuen Fendt 512 Vario S4. „Ich muss zuerst den Computer starten, bevor ich die Schaufel heben kann“, schmunzelt er. Ja, so hält es das junge Team im Bauhof immer öfter in der Zukunft. „Wir werden noch digitaler“, fasst es Thomas Ried zusammen. Er nennt ein Paradebeispiel: die digitale Wasserüberwachung. „So können wir jederzeit feststellen, wo ein Rohrbruch ist oder wo es sonst zu einem ungewöhnlichen Wasserverlust kommt“, erläutert Bauamtsleiter Dietmar Pregenzer. Aktuell können sich die acht Männer im Bauamt über ein neues großes Hilfsmittel freuen: den Fendt 512 Vario S4 mit 124PS. Der alte Fendt, Baujahr 2010, wurde eingetauscht und 72.500 Euro netto wurden aufgezahlt.

„Durch die Anschaffung des neuen Fendt wird sichergestellt, dass Anbaugeräte, wie Schneepflug etc., ohne großen Umbau weiterverwendet werden können“ macht Pregenzer deutlich. „Generell war der Austausch notwendig bzw. sinnvoll, da große Reparaturen verbunden mit hohen Kosten am alten Fendt durchzuführen wären.“

Es wurden mehrere Angebote (Steyr, John Deere und Lindner) eingeholt, mit dem Einstandsgeschenk haben „alle eine große Gaudi“, strahlt Ried.

Er ist seit 22 Jahren Mitarbeiter im Bauhof, hat schon bisher einige Bereiche geleitet und „ist für uns der logische Nachfolger“, betont BMⁱⁿ Daniela Kampfl. „Wir sind sehr froh, an dieser verantwortungsvollen Position einen so wertvollen Mitarbeiter zu wissen.“ Noch immer habe er große Freude an seinen Aufgaben, betont Ried, vor allem das Arbeiten in der Natur und die abwechslungsreichen Bereiche haben es ihm angetan.



BMⁱⁿ Daniela Kampfl testet den neuen Traktor. Mit dabei Bauhofleiter Thomas Ried (l.) und Bauamtsleiter Dietmar Pregenzer.



Foto: Gemeinde Mils

Bequem und gratis zum Skisport

Am ersten Ferientag der Semesterwoche fuhren schon zirka 20 Personen mit dem Gratisbus nach Tulfes (Foto). Die Gemeinde Mils hatte diesen schon während der Weihnachtsferien angeboten, auch zu den Semesterferien sollte er wieder fahren. „Wir freuen uns, dass Sportlerinnen und Sportler allen Alters das Angebot annahmen“, betont BMⁱⁿ Daniela Kampfl (4. v. r.). Im kommenden Winter ist an die Neuauflage des Angebots gedacht.



Gemeinde Mils fördert Schulgeld

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses von 10. Dezember 2019 subventioniert die Gemeinde Mils das Schulgeld für den Besuch von privaten und halböffentlichen Gymnasien und Mittelschulen unter folgenden Vorgaben:

- » gültig nur für die Unterstufe;
- » jährliche Förderung in Höhe des Schulgeldes für ein Monat;
- » wird die Schulstarthilfe des Landes Tirol (gegen schriftlichen Nachweis) bezogen, so beläuft sich die jährliche Förderung auf das zweieinhalbfache monatliche Schulgeld;
- » Einkommensunabhängig;
- » pro Schuljahr genügt eine Antragstellung;
- » Auszahlung im Laufe des zweiten Semesters.

Das Subventionsformular steht auf der Webseite der Gemeinde Mils zum Download bereit.



Gefundene Gegenstände

Im Gemeindeamt können folgende Gegenstände abgeholt werden:

- » Samsung Galaxy A3
- » Schlüssel mit gelbem Post-Anhänger.



Geburt

Lorena Probst



Öffnungszeiten Bauhof

Dienstag und Mittwoch: 14 bis 19 Uhr

Freitag: 7.30 bis 18 Uhr



Saubären auf der Spur

Es ist wieder so weit. Die kalte Jahreszeit neigt sich dem Ende zu und was kommt zum Vorschein? Allerlei Unrat wie Flaschen, Dosen, Sackerln usw.! Die Saubären waren wieder da. Sie haben auch heuer ihre Spuren deutlich hinterlassen. Darum heißt es Ärmel hochkrempeln, Handschuhe anziehen und Säcke in die Hand nehmen. Nach einer Pause von zwei Jahren machen wir in unserer Gemeinde am **Samstag, 2. April, von 9 bis 12 Uhr** sauber und schlagen so den Saubären ein Schnippchen. Treffpunkt ist beim Bauhof Mils.

Ganz besonders freuen wir uns über Familien, Vereine, Institutionen, Schulen und Betriebe, die bei dieser Aktion wieder mitmachen. Für Viele ist es schon Tradition, am Flurreinigungstag mit Gleichgesinnten gegen die Saubären ins Feld zu ziehen. Der Einsatz wird belohnt! Nach getaner Arbeit wartet auf die fleißigen SammlerInnen im Sportstüberl Mils eine Jause. In geselliger Runde wird dabei so manches über die Erlebnisse des Tages berichtet und gefachsimpelt. Wer den Saubären zu Leibe rückt, der weiß wovon er spricht.



Postpartner Mils

Sämtliche Postdienstleistungen: Mo – Fr: 9 bis 12.30 Uhr und 15 bis 17.30 Uhr, Unterdorf 4. 6068 Mils.
Tel. 0 52 23/56 5 70-43.

Bankdienstleistungen nach telefonischer Vereinbarung unter: 0 52 23/56570 43.



Kostenlose Bauberatung

Jeden Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr stehen Architekt DI Paul Lochbihler, hochbautechnischer Sachverständiger der Gemeinde, und Bauamtsleiter Dietmar Pregonzer für sämtliche Fragen in Bauangelegenheiten (z.B. Neu-, Zu- und Umbauten) und Verfahrensabwicklungen zur Verfügung.

Hotline für die Terminvereinbarung: 0 52 23/56 5 70-29.



Aktuelle Infos auf www.mils-tirol.at

Die letzten Monate haben uns gelehrt, dass sich viele Informationen regelmäßig ändern. Daher informiert die Gemeinde über neue Entwicklungen, Beschlüsse und Kundmachungen in der Gemeinde immer über die Webseite der Gemeinde: **www.mils-tirol.at**



Parteienverkehr Gemeindeamt

Das Gemeindeamt ist dem regulären Parteienverkehr unter Einhaltung folgender Maßnahmen wieder geöffnet: nach dem Eintritt Hände desinfizieren, mindestens zwei Meter Abstand halten sowie die FFP2-Maske tragen.

24-Stunden-Notfallkontakte:

Amtsleiter Roland Klingler, Tel. 0 664/308 44 38 oder Amtsleiter-Stv. Andreas Baldauf, Tel. 0 664/88 944 410.

ifürdi
Verbindende Nachbarschaft

ifürdi – Verbindende Nachbarschaft:

Tel. 0 664/858 78 11 oder per E-Mail: ifuerdi@mils.tirol.gv.at

Ansprechpartnerinnen:

Ursula Posch-Eliskases und Angelika Bachor



» Mils ist ein Dorf
mit Herzlichkeit und
gegenseitiger Fürsorge. «

Eveline Gundolf

Schnittstelle für soziale Vernetzung

Text: Eveline Gundolf, Foto: Rudi Sailer

Die Obfrau des Ausschusses für Soziales und Generationen hält Rückblick auf die Arbeit des Ausschusses für Soziales und Generationen in den Jahren 2016 bis 2022.

Am Ende einer Periode ist es Zeit, zurückzuschauen und mich für die konstruktive Arbeit sowie alle Unterstützung zu bedanken. Mils ist ein Dorf mit Herzlichkeit und gegenseitiger Fürsorge. Das Schöne an der Sache ist, dass im Ausschuss für Soziales und Generationen das soziale Miteinander unterstützt und gefördert werden kann.

Zu Beginn meines Amtes besuchte ich Helene Kruckenhauser, die ehemalige Obfrau des Sozialausschusses. Sie übergab mir ihre Erfahrungen und alle dazugehörigen Details. Mit diesem Vorwissen und viel Motivation begann der Ausschuss für Soziales und Generationen 2016 seine Arbeit und hat seither dreißig Mal getagt. In dieser Zeit wurde viel erreicht, von dem es lohnt, noch einmal zu berichten.

» Wir starteten mit der For-

mulierung unserer Haltung. Unsere Leitsätze: „Hilfe zur Selbsthilfe“, „Neue Wege gehen“ und „Vernetzung schaffen“.

» Wir wollten die bekannten, sozial tätigen Personen und Institutionen kennen lernen. 17 davon folgten unserer Einladung in den Ausschuss und erzählten uns aus der Praxis. Wir erfuhren Bedürfnisse und kreierten Ideen.

» Ein Vernetzungstreffen wurde konzipiert und jährlich, bis uns Corona plagte, mit verschiedenen Schwerpunkten umgesetzt. Es entstand die Adressenliste „Soziale Arbeit Mils“, ein Folder wurde produziert. Dieser ist nach wie vor gültig und liegt an verschiedenen Standorten sowie in der Gemeinde auf. Es gab eine Serie in MEIN MILS und eine Sonderbeilage.

» JAM führte mit dem Ausschuss ein Pilotprojekt durch, Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen sowie Ideen für die Jugendarbeit wurden auf vielen Ebenen abgefragt, zusammengefasst und dem Ausschuss vorgestellt. Ein zusätzlicher Container er-

weiterte das Angebot von JAM. Die Obfrau hatte die Idee, den Container zu verlegen. Später wurde er um eine Küche, ein Kräuterbeet und eine Sprayer-Wand erweitert.

» Der Ausschuss konzipierte und organisierte jährliche Jugendstammtische. Diesen in der Coronazeit ausfallen zu lassen, kam nicht in Frage. Daher wickelte man einen erfolgreichen Online-Jugendempfang via Zoom-Videokonferenz ab.

» In MEIN MILS gab es aufgrund des Ausschusses eine Lehrstellenbörse. Betriebe aus Mils konnten sich auf Sonderseiten in der Dorfzeitung vorstellen und günstige Lehrstellenanzeigen schalten.

» Mit dem Verein WIR besprachen wir die Sozialraum-Analyse der Barrierefreiheit in Mils. Barrieren gab es noch nach dem Dorfplatz-Umbau am Friedhof und bei der Post. Daher wurden die Hauptwege am Friedhof mit einer Makadam-Decke befestigt. Ein weiterer Schritt in Richtung Barrierefreiheit.

» Die Konzipierung und Durchführung des Nach-

barschaftsprojektes „ifürdi“ im Betreuten Wohnen. Mit Ursula Posch-Eliskases und Angelika Bachor fanden wir Partnerinnen für die Umsetzung. Vom Ausschuss wurde eine Liste mit 25 Personen übergeben, die sich vorab schon zur Hilfe bereit erklärten. Es gab einen Logowettbewerb und ein Folder wurde erstellt. Das Projekt berichtete bereits gelungene Vermittlungsgeschichten in MEIN MILS. Zusammenfassend lässt sich sagen, der Ausschuss Soziales und Generationen war eine Schnittstelle zur Selbsthilfe und Vernetzung. Vielen Dank an alle Ausschussmitglieder für die Zusammenarbeit.

Dem nächsten Ausschuss für Soziales und Generationen alles Gute. Gerne übergibt der bisherige Ausschuss das Erbe der Vernetzungstreffen der sozialen Arbeit und des Jugendstammtisches:

- » Belebung des Dorfplatzes am Sonntag
- » Erhebung des Bedarfes an Betreutem Wohnen
- » Schaffung von Treffpunkten für Jugendliche
- » Gestaltung des Friedhofs.



Überwiegend gesunde Kinder

Text und Foto: Birgitt Drewes

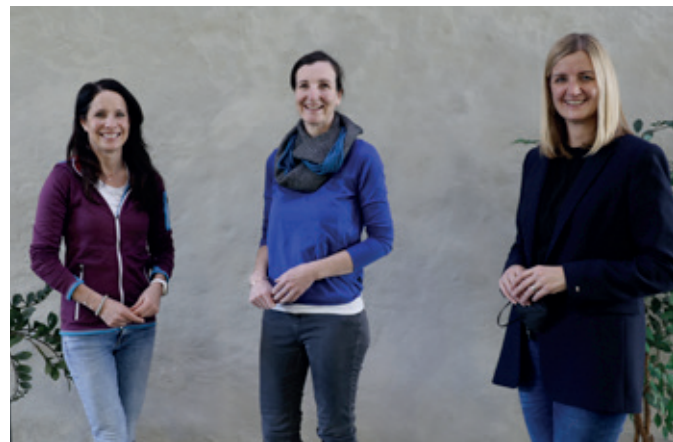
Der Mut der Kinderärztin ist aufgegangen. Christine Moser ist nicht nur in ihrer Ordination in der Kirchstraße gefragt. Auch als Schulärztin wirkt sie gemeinsam mit ihrer Kollegin Katalin Kovacs.

Es ist gar nicht so leicht, einen Termin zu finden. Erst dann, wenn alle anderen schon lange im Wochenende sind, kann sich Christine Moser Zeit für ein Gespräch mit der Dorfzeitung nehmen.

Als die Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde vor eineinhalb Jahren ihre Praxis in Mils eröffnete, wusste sie nicht, ob sich die vielen Investitionen auch auszahlen würden. Der Mut hat sich gelohnt. Viele MilserInnen und auch Auswärtige haben ihren Weg zur Kinderärztin gefunden. Auch das Impfen hat die Intensität der Arbeit erhöht. Mittlerweile arbeiten in der Ordination vier Frauen, darunter auch eine weitere Ärztin in Teilzeit.

Gemeinsam mit Katalin Kovacs versorgt Christine Moser nun auch die Volksschule im Rahmen der schulärztlichen Untersuchung. „Einmal im Jahr werden die Kinder jeder Klasse von uns betreut“, erläutert Moser. Dieses Vorsorge-Screening soll Haltungprobleme oder mögliche Seeschwächen entdecken. Auch Größe und Gewicht werden angeschaut. Das Herz wird abgehört. „Die regelmäßige Herzkontrolle wird laut Mutter-Kind-Pass nur bis zum fünften Lebensjahr gemacht“, erläutert Moser. So sei es wichtig, die Kinder weiterhin zu begleiten.

„Der Gemeinde Mils ist es als Schulerhalterin ein großes Anliegen, dass wir diese Untersuchungen ermöglichen“, betont BMⁱⁿ Daniela Kampfl. Neben der Landesförderung leistet die Gemeinde auch



BMⁱⁿ Daniela Kampfl (r.) freut sich über die beiden Schulärztinnen Christine Moser (Mitte) und Katalin Kovacs.

selbst einen erheblichen finanziellen Anteil. „Das ist eine wirklich nette Arbeit“, schmunzelt Moser über ihre Aktivitäten als Schulärztin. Kinder, Lehrende, der Direktor – „alle sind so nett.“ Und sie stellt den Kindern eine gute Note aus: „Im Prinzip haben wir überwiegend gesunde Kinder.“ Sollte es irgendwo hapern, sind wohl auch die Eltern froh um ärztliche Tipps.



Mils lockt Landesmedien an

Anfang Februar fand der Wahlauftakt der Tiroler Volkspartei für die Gemeinderatswahlen im Reschenhof in Mils statt. Neben allen Männern in der Lokal- und Landespolitik stand BMⁱⁿ Daniela Kampfl als einzige Frau den vielen Medien Rede und Antwort. In ihrem Statement stellte sie die aktuellen Herausforderungen auf Gemeindeebene vor. Es gehe ihr vor allem um die Themen Wohnen für alle, Infrastruktur, Mobilität und Erhaltung des Dorfcharakters.



Foto: Birgitt Drewes

Pizza für die Jungmänner

Am 2. Februar wurde es ernst für gut ein Dutzend Milser Jungmänner. Sie hatten ihren Termin bei der Stellungskommission in der Conradkaserne in Innsbruck. Ob Zivildienst, Militärmusik oder der Dienst im Heer, alle mussten antreten. Selbst haben sie klare Ideen, wo sie die nächsten Monate verbringen wollen. Ob als Betreuer in einer sozialen Einrichtung, beim Roten Kreuz oder als Soldat, das Ziel ist klar. Als Belohnung gab es eine Einladung der Gemeinde zur Pizza im Reschenhof. BMⁱⁿ Daniela Kampfl und Amtsleiter Roland Klingler (r.) begrüßten stellvertretend (v. l.) Kevin Rudig, Maximilian Rosina, Sebastian Hauser und Luca Nigg.



Energieberatung Mils

Praxisorientierte Beratung von Haushalten zu den Themen E-Mobilität, Energieeinsparung, Umstellung auf erneuerbare Energieträger (Thermische Solaranlagen, Photovoltaik, Biomasse, Pellets). Begleitung bei Beantragung von öffentlichen Fördergeldern, Gesamtheitliche und produktneutrale Beratung von Sanierungsprojekten/Neubauprojekten, Visionsentwicklung im Bereich Energieversorgung und Energieeinsparung.

Die Beratung ist kostenlos.

**Anmeldung bei der
Gemeinde Mils,**

Tel. 0 52 23/56 570-22

Fax: 0 52 23/56 570-33

sekretariat@mils.tirol.gv.at

www.mils-tirol.at



Foto: Birgitt Drewes

Jugendtreff startet im Kirchenwirt

Mitte Februar trafen sich die ersten 14 Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf Einladung von BMⁱⁿ Daniela Kampfl im Kirchenwirt. Dort soll ein Raum den Jugendlichen als Jugendtreff zur Verfügung stehen – ohne Konsumationszwang, aber doch im geschützten Rahmen. Johanna Obholzer, Joel Trenkwalder, Luca Nigg, Moses Hochenegg und Clemens Pitz luden die Jugendlichen ein, darüber nachzudenken, was sie sich für den Raum vorstellen könnten. Eine Musikanlage, der Tischfußball, eine Dartscheibe, aber auch Karten- und Brettspiele standen auf der Wunschliste. Die Jugendlichen dachten an Spiele- oder Filmabende, aber auch einfach an Abende zum Chillen und Diskutieren. „Wir wollen, dass die Jungen im Ort bleiben und sich auch einbringen“, forderte BMⁱⁿ Kampfl auf. Für den ersten Abend im Jugendtreff spendierte sie Faschingskrapfen für alle. Der Wunsch ist, sich zweimal pro Woche zu treffen. Fix ist jeden Freitag, ab 18.30 Uhr.



Besprechung für die neue Haltestelle am Marklfeld (v. l.): GR Daniel Pfeifhofer, Verkehrsplaner Christoph Niederhauser, Bauamtsleiter Dietmar Pregonzer, Johannes Parchatka und Gesine Borchert vom VVT sowie BMⁱⁿ Daniela Kampf.

Mit dem Bus zum Dorfarzt

Text und Foto: Birgitt Drewes

Sicher zum Arzt oder vom Süden des Ortes ins Zentrum. Die Gemeinde Mils setzt sich für die neue Haltestelle Marklfeld ein. Ab April kommt sie.

Der Süden des Dorfes Mils ist in den letzten Jahren gewachsen. Kinder sollen sicher in die Schule kommen – ob nach Hall oder auch nach Innsbruck. Ältere MitbürgerInnen scheuen oft den vielbefahrenen Weg zum Dorfarzt im Marklfeld. „Das wird sich ändern“, verspricht BMⁱⁿ Daniela Kampf. Gemeinsam mit GR Daniel Pfeifhofer und Bauamtsleiter Dietmar Pregonzer lud sie kürzlich Land Tirol und VVT nach Mils ein. Gemeinsam wurden die besten Orte für die Haltestelle gesucht.

Richtung Süden wird die Linie 4169 ab April in der Höhe Weideweg halten. Richtung Dorf hält der Bus direkt beim

Dorfarzt. „Wir können dies mit der Fahrplanumstellung im April schon hineinnehmen“, sagen Gesine Borchert und Johannes Parchatka vom VVT. Auch Christoph Niederhauser vom Land Tirol ist der neuen Haltestelle gegenüber abgeschlossen. „Unsere Aufgabe ist es, alle Verkehrsteilnehmer zu bedenken und die bestmögliche Lösung zu finden.“ Die neuen Haltestellen werden so genannte Fahrbahnhaltestellen. Sobald es das Wetter erlaubt, wird das große „H“ aufgemalt werden. „Wir wollen, dass die Menschen im Ort günstig und sicher an ihr Ziel kommen“, betonen BMⁱⁿ Kampf und GR Daniel Pfeifhofer. Der Obmann des Verkehrsausschusses arbeitet schon länger an dieser Lösung und freut sich, dass es jetzt gelingt. Somit wird auch für die BewohnerInnen des Marklfeld eine attraktive Lösung geschaffen.

Wir erweitern unser Team:

MOBILE HAUSKRANKENPFLEGE

Beschäftigung im Ausmaß von 16 bis 25 Wochenstunden.

Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/In (DGKP)
Pflegeassistent/In (PA)
Haushaltshilfe (HaH)

Sie haben es gerne blitze sauber ...
dann sind Sie bei uns willkommen!

Reinigungskraft/Raumpfleger/In

für unsere Büroräume und Heilbehelfe (m/w/d) · im Ausmaß von 9 Wochenstunden



Gesundheits- und Sozialsprengel

Hall i.T. · Absam · Gnadenwald · Thaur · Mils

www.sozialsprengel-hall.at

6060 Hall in Tirol · Zollstraße 8 · Tel.: 05223/45604



Hauskrankenpflege
Haushaltshilfe
Heilbehelfe
Beratung

Eigenverantwortlich
und ohne starre
Hierarchien arbeiten!
Das macht Freude im JOB!

Details und Infos unter:

Tel: 05223/45604 · www.sozialsprengel-hall.at



2019 stellte Christian Pittl den Milser Janker vor.

Kurz und bündig

Christian Pittl stellt sich den spontanen Fragen von MEIN MILS.

- » **Politik heißt** (nachdenklich): Viel Anstrengung.
- » **Mils bedeutet für mich:** Heimat.
- » **Ein Stück Holz:** lange Zeit Wegbegleiter gewesen.
- » **Humor:** den sollte man nie verlieren, möge kommen, was da wolle.
- » **Das werde ich noch tun:** schreiben, vor allem die Fortsetzung des Fasnachtstiefers.
- » **Den Menschen will ich noch kennen lernen:** Alois Schöpf, der Kommentator.
- » **Sommermensch oder Wintermensch:** eher schon der Sommermensch, bin immer ein wenig melancholisch, wenn es dem Winter zugeht.
- » **Morgenmensch oder Nachteule** (schmunzelnd): eher schon Morgenmensch, die Zeiten als Nachtvogel sind vorbei.

» Ich bin meinen Weg gegangen «

Text: Birgitt Drewes

Fotos: Werner Anfang, Birgitt Drewes, Gerhard Watzek

Eine Generation lang Gemeinderat. Und immer mit Leidenschaft für das Dorf und seine Menschen. Christian Pittl blickt zurück.

Ein feiner Holzduft steigt sofort in die Nase, wenn man das Pittl-Haus in der Maximilianstraße betritt. Sohn Lukas hat hier seine Werkstatt, vorher auch der Raum für seinen Vater, wenn er schnitzte und zeichnete. „Wir riechen das gar nicht mehr“, schmunzeln Gitta und Christian Pittl.

Dennoch führt der erste Weg ins Atelier. Neue und alte Arbeiten, von Vater und Sohn, die Werkzeuge fein säuberlich an der Wand und in vielen Schubladen, ein paar Holzspäne am Boden. Freude und Stolz sind im Gesicht des Vaters zu lesen. Er habe seine Buben immer eingeladen, ihm beim Arbeiten zur Hand zu gehen. Dass Lukas sich nun mit aller Kraft dem Beruf und dem künstlerischen Schaffen mit Holz verschrieben hat, erfüllt den Vater mit Hochachtung.

Familiäre Holzkunst

Er selbst hat über viele Jahrzehnte hier gearbeitet, hat Larven für Matschgerer und Muller aus der ganzen Region geschnitzt, vieles andere gefertigt, ein Jesus am Kreuz zierte noch den Raum, auch ein Spiegeltuxer. „Aber wenn ich

sehe, wie Lukas arbeitet, dann weiß ich erst, was richtiges Können ist“, gibt sich Christian Pittl bescheiden. Jetzt mache er nichts mehr, warum, das könne er gar nicht wirklich sagen. Vielleicht findet er ja zurück, wenn er jetzt die Politpension antritt.

23 Jahre lang war der Urmilser mit Unterbrechungen im Gemeinderat, 18 Jahre davon als Gemeindevorstand, zuletzt als Fraktionsführer der Liste „Lebenswertes Mils“. Dieses lebenswerte Mils war immer sein oberstes Leitmotiv. „Von Anfang an und bis über den heutigen Tag hinaus hat es für mich nur eine Motivation gegeben“, betont Pittl. „Ich wollte einen Beitrag leisten, dass unsere Heimatgemeinde Mils ihren dörflichen Charakter bewahrt.“

Lebensqualität für Mils

Seine Idee war: Die Milserinnen und Milser sollen über Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, über Sport, Vereine und Brauchtum zu einer Gemeinschaft mit Lebensqualität zusammenwachsen können. „Mils darf nicht zum Synonym für exklusive Wohnanschrift in bester Lage und anonymem Vorstadtcharakter werden“, betont Pittl voll Leidenschaft.

Eine Leidenschaft, die garantierte, dass er auch immer wieder einmal anecken würde, denn verbiegen ließ



Das Vereinsleben in Mils, speziell die Fasnacht, ist Christian Pittl (r.) seit jeher ein großes Anliegen, hier beim Erforschen des Milser Bären gemeinsam mit Thomas Ried (Mitte).

» Ich wollte einen Beitrag für meine Heimatgemeinde leisten. «

Christian Pittl

sich Pittl nicht. „Viele Ideen sind allerdings auch unter den Tisch gefallen, weil sie eben von falscher Seite kamen und nicht selten gab es Kritik, Zweifel und mangelnde Unterstützung in den eigenen Reihen“, zieht der dreifache Familienvater ein Resümee. „Ich bin immer meinen Weg gegangen.“

Ein bitterer Rückblick? Keinesfalls, betont er, auch wenn er in der Oppositionsrolle war, wollte er seinen konstruktiven Beitrag leisten. „Und es ist ein breites Spektrum, ob Organisation des Bauhofs oder die Verkehrsberuhi-

gung mit Geschwindigkeitsmessgeräten, das Betreute Wohnen mit neuem Dorfzentrum oder die Erneuerung der Wasserversorgung, bis hin zu vielen anderen Projekten“, erinnert Pittl an viele Aufgaben, wo er aus Überzeugung dabei war.

Politisches Vermächtnis

Sein Vermächtnis: „Die Zustimmung zu Projekten darf nie vom Eigennutz oder dem Nutzen für eine nahestehende Klientel motiviert sein“, fordert Pittl, der 1986 das erste Mal gemeinsam mit

Fritz Tiefenthaler auf einer AAB-Liste in den Gemeinderat einzog. „Kritik oder eine Gegenstimme ist nur dann gerechtfertigt, wenn man selber einen besseren oder zumindest diskussionswürdigen Vorschlag hat.“ Somit hatte er nicht nur die Rolle des Zuhörers, sondern auch die des Mitgestalters. „Man hat dabei zwar die Genugtuung, dass bei zahlreichen Projekten die eigenen Ideen und Vorschläge auch umgesetzt werden, diese aber wegen der Oppositionsrolle nie öffentliche Erwähnung finden.“



Abschied aus dem Gemeinderat

Der Dienstag, 8. Februar, war für sie drei ein historisches Datum. Es war ihre letzte Sitzung als aktive Gemeinderäte. Vier der 17 GemeinderätInnen scheidern auf eigenen Wunsch aus. Über VBM Thomas Kölli berichteten wir schon. Er war bei der letzten Sitzung dieser Gemeinderatsperiode nicht dabei. Dieses Mal bringt MEIN MILS ein Gespräch mit GV Christian Pittl (rechts). Ebenfalls aus der aktiven Politik scheidern Wolfgang Maritschnig, SPÖ, (Bildmitte) und GR Thomas Weberberger (Wir für Mils) aus.



»Die Anbindungen sind sehr gut.«

Barbara Heiss, Mils



Öffis und der praktische Einkauf

Öffi-Tipp des Monats

Text: Barbara Heiss, Foto: Birgitt Drewes

Barbara Heiss und Fahrpläne, das ist eins. Die Milserin ist begeisterter Fahrgast in allen öffentlichen Verkehrsmitteln. In MEIN MILS gibt sie Tipps und Erfahrungen weiter. Heute das Thema „Öffis und einkaufen“.

Da die Einkaufsmöglichkeiten in Mils eher bescheiden sind, müssen wir für fast alles, was man braucht, über

unsere Gemeindegrenze hinausfahren. Die Anbindungen nach Hall, inklusive der Möglichkeit zum Umsteigen entweder beim Kurhaus oder am Bahnhof, sind sehr gut. Seit der letzten großen Fahrplanumstellung im Dezember 2019 funktioniert auch das Umsteigen, z. B. zum DEZ auf die Linie 505 Hall, Milser Straße, Steig (B), wesentlich besser.

Praktisch ist die Verbindung

mit der Linie 6 nach Eichat, Abz. Eismeerstraße, zum dortigen Supermarkt. Man hat zirka eine halbe Stunde Zeit zum Einkaufen und fährt dann mit der Linie 7 gemütlich wieder zurück. Aber Achtung, da weder um 13.20 Uhr noch um 13.50 Uhr die Linie 7 vom Bahnhof Hall nach Mils fährt, muss oder kann man die Linie 3, Abfahrt Bahnhof Hall, 13.19 Uhr bzw. 13.49 Uhr, (Eichat

Abzw. Eismeerstraße 13.28 Uhr bzw. 13.58 Uhr) nehmen und dann an der Haltestelle Eichat/Walderbrücke Steig (A) in die dort wartende Linie 7 nach Mils umsteigen. Sofern man vielleicht nicht gerade einen Großeinkauf tätigt, kann man ganz stressfrei und ohne langwierige Parkplatzsuche zum Einkaufen auch mal die Öffis nutzen.



Neuaufgabe Kräuterkistl

Text und Foto: Birgitt Drewes

Am Freitag, 18. März, können wieder Kräuterkistln der Milser Bäuerinnen erstanden werden.

Sie waren der absolute Renner im vergangenen Jahr, die Kräuterkistln der Milser Bäuerinnen. Sechs Kräuter, wie Schnittlauch, Petersilie, Rosmarin oder Salbei, die das ganze Jahr über die Speisen zu neuen Hochgenüssen führen.

Als Frühlingsgruß gedacht, werden die Milser Bäuerinnen wieder das Kräuterkistl anbieten. Frische Kräuter für die gesunde Küche, für den Balkon oder für den Garten. Das Kräuterkistl gibt es mit sechs beliebten Kräutern im Kistl, mit Kochlöffel und einem fünfgängigen Menüvorschlag mit den Kräutern. Das Kistl kostet 25 Euro und kann bei Ortsbäuerin Monika Mair bestellt werden unter **Tel. 0 664/32 44 275** oder per E-Mail: **mair.monika@weberhof.eu**. Bestellungen werden bis 12. März angenommen, abgeholt werden können die Kräuterkistl beim Weberhof am Freitag, 18. März, von 14 bis 17 Uhr.



Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mils halten sich mit einem Erste-Hilfe-Kurs auch medizinisch fit.

Erste-Hilfe-Kurs aufgefrischt

Text und Foto: Mathias Pfeifer

Die Pläne der Freiwilligen Feuerwehr Mils fürs neue Jahr sind geschmiedet.

Wie jedes Jahr steht der ein oder andere Leistungsbewerb auf dem Plan. Beispielsweise möchte man im Herbst für das Technische Leitungsabzeichen in Bronze antreten, welches eines der Ziele mit dem neuen Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung war. Dafür braucht man einen gültigen Erste-Hilfe-Kurs, der im Januar aufgefrischt wurde.

Durch Corona und der Herausforderung, dass man persönliche Kontakte, soweit es geht, vermeiden sollte, wurden die ersten acht Stunden online durchgeführt. Was vielleicht vorerst ein wenig anstrengend klingen mag, hatte den großen Vorteil, dass man in kleinen Sequenzen mehr lernen konnte und dadurch auch mehr hängen geblieben ist. An zwei weiteren Abenden wurden dann im Gerätehaus die praktischen Sequenzen nachgeholt.

Aber nicht nur für jene, die sich auf das technische Leistungsabzeichen vorbereiten, hatte der Erste-Hilfe-Kurs seinen Nutzen. Auch die neu aufgenommenen Mitglieder konnten am Kurs teilnehmen, wodurch ihnen nun weitere Kurse auf der Landesfeuerweherschule zur Verfügung stehen. Ein abgeschlossener 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs ist nämlich Grundvoraussetzung für weitere Fortbildungen. Besonderer Dank gilt Belinda Rudig, die den Kurs möglich gemacht und uns wieder auf den neuesten Stand der Dinge gebracht hat. Da durfte eine kleine Anerkennung natürlich nicht fehlen.

Du suchst eine neue Herausforderung im neuen Jahr? Dann melde dich unter www.feuerwehr-mils.at/mitglied-werden. Der Einstieg ist während des ganzen Jahres möglich.

Seniorenclub Hall-Mils

Die Mitglieder des Seniorenclubs Hall-Mils werden aufmerksam gemacht aufs Kegeln im Sozialhaus in Wattens immer 14-tägig, im März also am **11. und 25.**, jeweils von 16 bis 18 Uhr. Bitte immer die jeweiligen Coronaregeln einhalten. Alle anderen Veranstaltungen müssen noch warten.

Zum Geburtstag im März gratuliert der Vorstand herzlich: Elsa Müller, Brigitte Wille, Anton Treffer, Karin Aicher, Christine Giovannini, Annemarie Schmidt, Helfried Scheifinger, Elfriede Bartl, Trude Huber.

ETG Gürtler GmbH Elektroinstallationen

Gewerbepark 12
6068 Mils
Tel: +43-5223-55225
Fax: +43-5223-55626
office@etg-guertler.at
www.etg-guertler.at



Fasnacht lebte auf

Text: Michael Klingler,
Fotos: Birgitt Drewes

Nach der langen Corona-Pause haben es die Milser Matschgerer heuer endlich wieder geschafft, in Gasthäusern und in privaten Stuben aufzutreten. Ob Groß oder Klein, alle waren mit großer Begeisterung dabei. Auch das ein oder andere private Video der Kindermatschgerer wurde an den Verein geschickt. Dafür möchte sich der Vorstand bedanken.

Die Milser Matschgerer möchten sich bei allen Milser Wirtsleuten und allen MilserInnen, die ihnen ihre Stubentüren geöffnet haben, für die gastfreundliche Aufnahme und Bewirtung bedanken, sowie bei allen ZuschauerInnen, die die Männer und Buben bei den verschiedensten Auftritten immer tatkräftig unterstützen.

Die Jungmatschgerer waren in großer Zahl im Dorf unterwegs.



Kraftvoll und athletisch die Zottler - man nehme sich in Acht.



Auftritt beim Musikantenhoangat. BMⁱⁿ Daniela Kampfll wird abgemullt.





Alter und neuer Vorstand (v. l.): Sofia Tiefenthaler, Ingrid Braun, Anni Hyden, Michaela Birk, Julia Tiefenthaler, Ursula Holzknecht (kniend), Rita Kölli, BMⁱⁿ Daniela Kampfl, Irene Falta, nicht dabei: Sabine Schipflinger.



Die scheidende Obfrau Rita Kölli dankt dem scheidenden Ortsobmann der VP Mils, VBM Thomas Kölli.

Milser Frauen tanzen und gehen auf Reisen

Text und Fotos: Birgitt Drewes

Der Elan ist ungebrochen. Stabwechsel bei den Milser Frauen. Rita Kölli übergibt an Michaela Birk. Neuwahl bei den Milser Frauen Anfang Februar.

„Es war eine unvergessliche Zeit, wo besondere Freundschaften entstanden sind und das Arbeiten immer fein war.“ Mit diesen Worten verabschiedet sich Rita Kölli als Obfrau des Vereins „Wir Milser Frauen“. Die erfahrenen Frauen werden sich aber nicht völlig zurückziehen, sondern dem neuen Team zur Seite stehen. Beirätinnen bleiben Sofia Tiefenthaler, Ingrid Braun, Anni Hyden und Rita Kölli.

Das neue Team wurde Anfang Februar bei der Generalversammlung im Reschenhof gewählt. Den Vorsitz übernimmt Michaela Birk, ihre Stellvertreterin ist Julia Tiefenthaler.

Weiter dabei sind Ursula Holzknecht (Schriftführerin), Irene Falta und Sabine Schipflinger, die seit 20 Jahren als Kassierin fungiert.

Das neue Team übernimmt im Jubiläumsjahr die Geschicke des Vereins. „Zusammensein, Geselligkeit erleben, reisen“, diese Devise gab die neue Obfrau aus und lud ein, mit Vorschlägen und Anliegen zu ihr zu kommen. Derzeit freut sich der Verein über 86 Mitglieder. „Dass so viele Frauen dabei sind, ist ein gutes Zeichen für Mils“, freute sich BMⁱⁿ Daniela Kampfl bei der Generalversammlung. Sie dankte dem alten Team und ermutigte das neue, sich auch mit Sachthemen intensiv auseinander zu setzen. „Ob Mobilität, Wohnen, das Alter – wenn Frauen ihre Ideen einbringen, können wir gemeinsam unsere Aufgaben schaffen.“ Die VP-Frauenorganisation gibt es seit 30

Jahren in Mils. Gegründet von Sofia Tiefenthaler und Karin Graus, erlebte der Verein viele Höhepunkte im Lauf der Geschichte. Davon wird in der kommenden Ausgabe von MEIN MILS noch zu lesen sein.

Aktuell hat der neue Vorstand Großes vor. Am **Freitag, 13. Mai**, feiern sie das 30-Jahr-Jubiläum mit einem Frühlingsball im Reschenhof. Weitere Infos folgen noch. Die „Wir Milser Frauen“ laden am **Freitag, 8. April**, 13 Uhr, auf dem Dorfplatz zum Palmbuschenbinden ein. Im Mai schließlich reisen die Frauen zu einem Zucchero-Konzert nach Verona. Auch für Herbst ist eine mehrtägige Reise in den Süden geplant.

Weitere Infos bei Obfrau Michaela Birk, Tel. 0 699/128 219 84, E-Mail: birk.michaela61@gmail.com.



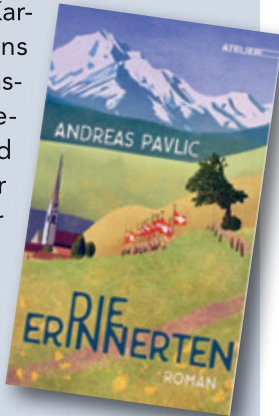
Helgas Bücherecke

„Die Erinnerten“

Von Andreas Pavlic

Als sich Annemarie und Johann 1932 bei der Höttinger Saalschlacht kennenlernen, ist das ein recht ungewöhnlicher Beginn für eine Beziehung, Die Massenschlägerei zwischen Nationalsozialisten geht als Beginn eines langen und dunklen Kapitels in die Geschichte Tirols ein.

Andreas Pavlic lässt uns an der Seite von Annemarie und Johann in den Moment der Geschichte eintauchen, mit all den Ungewissheiten, politischen Umstürzen und Entscheidungen, die die beiden erleben – vom Austrofaschismus über den Kriegsbeginn, die Invasion der Kartoffelkäfer, bis ins Jahr 1945, als Innsbruck vor der Befreiung steht und sich immer mehr Menschen der nationalsozialistischen Herrschaft widersetzen.



Öffnungszeiten öffentliche Bücherei:

Montag und Mittwoch, von 17 bis 19 Uhr, sowie Freitag und Samstag, von 8 bis 11 Uhr. Die Bücherei bleibt **am 19. März und von 10. bis 19. April geschlossen.**

Kontakt:

Helga Kahr, Leiterin der Bücherei,
Tel. 0 664/889 444 19,
E-Mail: buechereimils@gmx.at

Es wird wieder Theater gespielt

Text und Foto: Kathrin Klingler

Das Theaterstück über das älteste Gewerbe der Welt startet einen neuen Versuch in Mils.

Neues Jahr, neues Glück: Frei nach diesem Motto wagt sich die Volksbühne Mils nach der coronabedingten Zwangspause von zwei Jahren nochmals an die unterhaltsame Komödie „Katzenzungen“ von Miguel Mihura, in der Wiener Fassung von Hans Weigel und unter der Regie von Bettina Hilber.

Die gefeierte Premiere am 7. März 2020 war für das Ensemble die erste und zugleich leider auch letzte Vorführung. Corona machte es der Volksbühne leider unmöglich, das amüsante Stück rund um Vinzi, Stupsi und ihre drei Freundinnen, Leopoldine und Tante Fini weiterhin auf die Bühne zu bringen. Umso mehr freut sich das Ensemble, dass es einen neuen Versuch wagen und das Publikum hoffentlich in altgewohnter Theater-Manier im Vereinshaus begrüßen kann.

Zum Stück: Vinzenz von Raupenstrauch, Besitzer einer Schokoladenfabrik, in der Katzenzungen hergestellt werden, befindet sich in festen Händen – in jenen seiner Mutter und seiner Tante. Beide sind sich einig, dass es höchste Zeit sei, den schüchternen jungen Mann endlich unter die Haube zu bekommen.



Das Ensemble von Katzenzungen bei der Premiere 2020.



Zu Besuch in der Stadt, lernt er in einer Bar die entzückende und lebensfrohe Stupsi kennen und führt sie in die noble Familie Raupenstrauch ein. Stupsis ungewohntes Betragen wird von allen als schick und äußerst modern empfunden. In Unkenntnis ihrer wahren Arbeit, schmieden die beiden Damen sogleich Heiratspläne. Stupsi selbst ist die Freundlichkeit, mit der sie aufgenommen wird, gar nicht geheuer, ebenso wie ihren attraktiven, aber etwas grellen Freundinnen Mirli, Dorli und Puppri, die hinter allen Türen und Personen einen Kriminalfall wittern. Die Probenarbeiten laufen auf Hochtouren und das gesamte Ensemble freut sich schon sehr darauf, ab dem 25. März (Premiere) wieder Theater zu spielen. Es gelten die zu den Spielterminen jeweils aktuellen Corona-Maßnahmen, welche auf der Website und auf Facebook veröffentlicht werden. Der Kartenvorverkauf startet am 4. März und bringt eine Neuerung mit sich: Karten können erstmals nur mehr online unter www.volksbuehne-mils.at reserviert werden. Alle freien Plätze sind im System sofort ersichtlich und die gewünschten Plätze können ganz einfach ausgewählt und gleich bezahlt werden. Die Tickets werden sofort per E-Mail versendet und können daheim ausgedruckt und zur Veranstaltung mitgebracht werden.

Termine: 25. März; im April: 1. | 2. | 7. | 8. | 9., 20 Uhr, Vereinshaus Mils, Eintritt: 12 Euro. Weitere Informationen können dem beiliegenden Folder entnommen werden.



Foto: Shutterstock

KulissenKinder – ein neues Pilotprojekt der Volksbühne Mils.

Kinder auf die Bühne

„Kinder sind unsere Zukunft“. Dieses Zitat hat sich die Volksbühne Mils zu Herzen genommen und organisiert am **Samstag, 2. April**, einen eintägigen Schnupper-Theater-Workshop für Kinder im Vereinshaus. Unter fachlicher Anleitung wird den Kindern die Möglichkeit geboten, in die Welt des Theaterspielens einzutauchen und sich auszuprobieren. Die Einladung lautet: Du gehst in die zweite bis vierte Klasse Volksschule? Du schlüpfst gern in andere Rollen und möchtest mal auf einer Bühne stehen? Du hast tolle Ideen und interessierst dich für Theater, Schauspiel und Musik? Dann bist du bei uns genau richtig. Die Volksbühne Mils freut sich auf alle mutigen NewcomerInnen!



Nähere Infos und nur mit vorheriger Anmeldung

unter info@sandra-schwab.com möglich;
Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl.

Literaturclub der Bücherei Mils

Am **Mittwoch, 16. März**, um 20 Uhr trifft sich der Literaturclub in der Milser Bücherei. Das Buch, das besprochen wird: „Clara Schumann – Ein Leben für die Musik“. Irmgard Knechtges-Obrecht studierte Musikwissenschaft und schrieb eine Dissertation über Robert Schumann, was sie veranlasste, sich auch mit Clara Schumann zu beschäftigen. Clara Wieck, später Schumann, war selbst Pianistin und Komponistin, stand aber im Schatten ihres Mannes Robert Schumann. Mit dieser Biografie verfolgen LeserInnen ihren Weg vom Wunderkind zur Künstlerlegende.



Der Ehrenobmann der Musikkapelle Mils, Andreas Klingler, verstarb im Alter von 85 Jahren.

Ein Leben für die Musik

Text: Andreas Baldauf und Foto: MK Mils

Andreas „Ander“ Klingler sen. widmete sein Leben der Musik. Geboren 1936 in Mils, starb er am 30. Jänner 2022.

Andreas Klingler sen. ist am 30. Jänner nach einem langen, aber geduldig ertragenen Krankheitsweg von uns gegangen. Er war Ehrenobmann der Musikkapelle Mils und 69 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Mils. Aufgrund seiner großen Verdienste um das Gemeinwohl wurde er zum Ehrenkranzträger des Bundes der Tiroler Schützenkompanien und schließlich zum Ehrenzeichenträger der Gemeinde Mils ernannt.

Das sind aber nur die Fakten, hinter denen ein vielfältiger Mensch auch mit Ecken und Kanten und einem großen Herz für die Musik, für die

Gemeinde und vor allem für seine Familie steckt.

Andreas Klingler wurde am 16. Juni 1936 am elterlichen Bauernhof in Mils geboren. Als ältestes von sechs Kindern hätte er den Hof übernehmen soll, entschied sich aber schließlich für eine Laufbahn als Diplomkrankenfleger im damaligen Nervenkrankenhaus Hall. Nach der Hochzeit mit seiner Frau Jeanette im Jahr 1958 kamen bald seine Kinder Oswald, Andreas, Roland, Sabine, Stephan und Nachzügler Florian zur Welt. Mit viel Fleiß und seiner handwerklichen Geschicklichkeit ermöglichte Andreas seiner großen Familie ein sorgenfreies Leben.

In seinen jungen Jahren war Ander, so nannte ihn in Mils jeder, bei den Schuhplattlern, bei den Matschgerern und natürlich auch bei der

Feuerwehr. Seine große Leidenschaft galt aber seit jeher der Musik. Ander trat 1957 in die Musikkapelle Mils ein und spielte dort die Tuba. Unglaubliche 23 Jahre bekleidete er das Amt des Obmanns. Und das tat er mit voller Hingabe, mit Enthusiasmus, Liebe und Beharrlichkeit. Für den Ander war die erfolgreiche Jugendarbeit der Schlüssel zum Blasmusikerfolg. Nachdem seine Söhne allesamt der Musikkapelle beitraten und in weiterer Folge auch viele seiner Enkel und Enkelinnen, hatte er auch sonst ein Gespür und ein Händchen für die Jugendarbeit.

Ander war aber nun nicht nur in Mils musikalisch aktiv. Er war auch kurzzeitig Mitglied der Salinenmusik Hall, 33 Jahre Mitglied der Speckbacher Stadtmusik Hall und zehn Jahre Mit-

glied der Bundesbahnmusik Innsbruck. Daneben fand er sogar noch Zeit, mit seinen Söhnen und seiner Schwiebertochter als Konduktmusiker zu fungieren.

Neben diesen musikalischen Tätigkeiten war Ander auch immer ein Familienmensch. Für seine Kinder, 13 Enkel und 11 Urenkel tat er einfach alles und er war ihr Anker und Leuchtturm.

Mit den Jahren kamen die gesundheitlichen Probleme, die sich in den letzten zweieinhalb Jahren häuften. Er ließ sich aber nie unterkriegen und behielt bis zum Schluss seine positive Lebenseinstellung.

Mit dem Tod von Ander ist der Gemeinde, der Feuerwehr und insbesondere der Musikkapelle Mils ein Freund und großartiger Mensch verloren gegangen.



Melanie Lenz und ihre Kolleginnen beraten Frauen individuell bei ihrer beruflichen Weiterbildung.

Hilfe beim Wiedereinstieg

Text und Foto: Claudia Pacher

Berufsberatung für Frauen direkt vor der Haustür

Wie steige ich als Frau und Mutter nach mehreren Jahren wieder in den Arbeitsmarkt ein? Wie bilde ich mich sinnvoll weiter, um in besser bezahlte Zukunftsberufe zu gelangen? Welche digitalen Fähigkeiten muss ich aufholen? Diese Fragen beantwortet jetzt das mobile Beratungsteam von Frauen im Brennpunkt auf der Tour durch ganz Tirol. Frauen werden kostenlos beraten und ihre Kinder in der Zwischenzeit betreut.

Während des gesamten Jahres wird der Beratungsbus von Frauen im Brennpunkt in den Bezirken Innsbruck, Schwaz, Landeck und Reutte unterwegs sein, um nicht erwerbstätige Frauen zu beraten und weiterzubilden. Das Ziel: die individuellen Kompetenzen der Frauen zu stärken und ihnen

Orientierung auf einem sich schnell wandelnden Arbeitsmarkt zu bieten.

Persönliche Beratung

Melanie Lenz ist mobile Beraterin für OBSTIK. „Im Einzelcoaching mit mir kann jede Frau ganz individuell herausfinden, wo sie beruflich hinmöchte und wie sie ihr Ziel erreichen kann“, sagt Lenz. „Gemeinsam loten wir die Möglichkeiten aus und entscheiden über die nächsten sinnvollen Schritte.“ In fünf verschiedenen Workshop-Modulen erhalten die interessierten Frauen zusätzlich wesentliches Know-how, um sich in der digitalen Arbeitswelt zurechtzufinden: von der Passwortverwaltung über Datenbearbeitung am Smartphone, E-Signatur und Onlinebanking bis hin zur digitalen Bewerbung und Weiterbildung. „Wichtig ist uns vor allem, dass die Frauen erkennen: Den Umgang mit digitalen

Tools kann ich lernen! Das eröffnet ihnen ein viel größeres Spektrum an beruflichen Möglichkeiten“, betont Projektkoordinatorin Julia Ryan.

Offene Arbeitsräume

Neben den Workshops gibt es auch regelmäßig die Möglichkeit, sich in offenen Arbeitsräumen individuell bei digitalen Problemstellungen oder Fragen zur Berufsorientierung helfen zu lassen. Zu allen Angeboten wird kostenlos eine Kinderbetreuung zur Verfügung gestellt.

Jede Frau kann an den Angeboten von OSTIK teilnehmen. Eine Voranmeldung zu den Einstiegsworkshops und offenen Arbeitsräumen ist nicht notwendig. Die nächsten Termine und Tourstopps des OBSTIK-Beratungsbusses finden sich unter www.fib.at/obstik sowie auf den Social Media Kanälen von Frauen im Brennpunkt.

PREMIERE FÜR MEHR EFFIZIENZ
DER MAZDA 2 HYBRID BEI DEN MAZDA HYBRIDWOCHE

Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 3,8–4,0 Liter/100 km, CO₂-Emissionen: 87–92 g/km. Symbolfoto. Die Mazda Neuwagen-Garantie gilt 6 Jahre bzw. bis zu einer Gesamtleistung von 150.000 Kilometern (was zuerst eintritt). Gültig bei Verkaufsmeldung eines Mazda Neuwagens ab 01.01.2022, fakturiert von Mazda Austria an den Mazda Partner. Garantieansprüche setzen die vorgeschriebenen Wartungen/Inspektionen einschließlich Karosserieinspektionen entsprechend den Vorgaben des Herstellers voraus. Es gelten die jeweiligen Garantiebedingungen. Nähere Informationen auf www.mazda.at



6 JAHRE MAZDA GARANTIE

INN TAL AUTO
OBERHOFER J. GMBH

BUNDESSTRASSE 16
6068 MILS

TEL. 05223 / 5880

WWW.OBERHOFER.MAZDA.AT



Foto: Stockhammer

Der Zubau zum Gemeindeamt (rechts) war die Volksschule, errichtet von Baumeister Hans Arnold. Die Schule beheimatete vier Klassenzimmer und einen Mehrzweckraum.

Festsitzung im neuen Gemeindeamt

Archivarbeit: Albert Hanel, Text: Haller Lokalanzeiger vom 6. März 1971

Albert Hanel liebt es in Archiven alte Schätze zu heben. Für MEIN MILS sucht der begeisterte Fotograf und Musiker regelmäßig eine Milser Geschichte. Dieses Mal geht es um das Anfang der 1970er erbaute Gemeindeamt.

Am Freitag, den 26. Feber 1971, fand im neu gestalteten Gemeindeamt die feierliche Einweihung der neuen Amtsräume statt. Um 20 Uhr wurde Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Nöbl in Begleitung von Amtsrat Thaler vor dem Kindergarten von Bürgermeister Vogelsberger und dem Gemeinderat herzlich willkommen geheißen. Bei der Besichtigung des Kindergartens äußerten sich die Festgäste lobend über die gediegene und großzügige Ausführung.

Neue Wasserleitungen

Die Festsitzung und Einweihung fanden sodann im neuen Sitzungszimmer statt. Bürgermeister Vogelsberger gab einen Bericht über die Tätigkeit in den abgelaufenen drei Jahren. Er betonte besonders, dass nach Fertigstellung der Wasserleitung mit einem Kos-

tenaufwand von 4 Millionen und des Kindergartens mit 2,7 Millionen die Gemeinde vor schweren Aufgaben stehe. Durch die große Siedlungstätigkeit ist die Schule zu klein geworden, und es muss dringendst an die Erweiterung des Schulhauses herangegangen werden.

Ortsteil Winkel

Mit Recht, betonte der Bürgermeister, beklagen sich die Siedler über die schlechten Straßenverhältnisse, ebenso die Bevölkerung im Ortsteil Winkel, und es werden auch hier alle Anstrengungen unternommen werden, um diesen berechtigten Forderungen Rechnung zu tragen. Bürgermeister Vogelsberger dankte dem Hochwürdigen Herrn Pfarrer Wille für die Bereitstellung des Grundes, auf welchem der Kindergarten errichtet wurde, denn nur dadurch konnte dieses Bauvorhaben verwirklicht werden.

Gute Zusammenarbeit

Sodann sprach der Obmann des Bauausschusses, Gemeinderat Hans Arnold. Er erläutere den Werdegang des Gemeindehauses und gedachte

in seiner Ansprache des verstorbenen Altbürgermeisters Lahartinger, in dessen Amtszeit das Gemeindehaus erbaut wurde. Er dankte ebenso wie der Bürgermeister allen beteiligten Firmen. Ferner galt sein Dank dem Bürgermeister, dem Bauausschuss, dem Gemeinderat und nicht zuletzt der Gemeindeverwaltung, denn nur durch die gute Zusammenarbeit aller war es möglich, diese Bauvorhaben so rasch zu verwirklichen. Hans Arnold hob besonders hervor, dass bei diesem Bauvorhaben zwar auf eine gediegene und zweckentsprechende Ausführung Wert gelegt, aber nirgends ein Luxus betrieben worden ist. Die Heizung der beiden Objekte wird von einem zentralen Kesselhaus aus betrieben. Es erfolgte die Umstellung der Koksheizung auf Öl. Die Heizung ist so dimensioniert, dass der zu errichtende Schulhausanbau an diese Anlage angeschlossen werden kann. Im Schulhaus wurde eine Klasse neu eingerichtet, ebenso die dazugehörigen Nebenräume. Das Gemeindeamt umfasst fünf Amtsräume und ein Sitzungszimmer. Die Gesamtbaukosten betragen eine Mio. Schilling (zirka 75.000 Euro, Anm.).



Die Siedlergemeinden

Abschließend sprach der Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Nöbl dem Bürgermeister und dem Gemeinderat seinen Dank aus für die geleistete Arbeit. Er zeigte Verständnis für die finanziellen Sorgen, von denen besonders die Siedlergemeinden betroffen werden. Er gratulierte der Gemeinde zu diesem wirklich gelungenen Bauwerk und betonte, dass gerade in diesen Räumen Beschlüsse gefasst werden müssen, die für die Zukunft und das Wohl der Gemeinde von ausschlaggebender Bedeutung sind.

Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Rede des Bezirkshauptmanns segnete Pfarrer Rudolf Wille die Amsträume. Den Abschluss bildete ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Tiefenthaler.

Aktion plus/minus der Pfarre Mils

Die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit, das eigene Verhalten, eingefahrene Konsummuster und liebgewonnene Gewohnheiten zu überdenken. Es geht um ein „plus“ oder ein „minus“: Etwas zu verstärken oder anderes zu verringern – etwas starten bzw. etwas anderes stoppen. Ziel ist, einen konkreten Schritt in Richtung eines guten Lebens zu setzen. Einen Vorsatz fassen, diesen so gut wie möglich umsetzen, das eigene Durchhaltevermögen testen, vielleicht auch scheitern – aus all dem lässt sich eine Menge lernen.

Stoppen = Wer teilnimmt, verzichtet beispielsweise in der Fastenzeit, ganz oder teilweise, auf Alkohol, Süßigkeiten oder andere Konsumgüter bzw. Gewohnheiten. Starten = Wer teilnimmt, setzt täglich eine Aktivität, mit der eine sinnvolle Veränderung beginnt, tut beispielsweise etwas für seine Gesundheit und beobachtet die Auswirkungen.

Beides – stoppen und starten – ist umso interessanter und anregender, wenn es zusammen mit anderen stattfindet, wenn die dabei gesammelten Erfahrungen ausgetauscht werden und man sich gegenseitig zum Durchhalten ermutigt.

VERANSTALTUNGEN Do 17.02. ab 20 Uhr:
Sänger- und Musikantentreffen für alle Freunde der Volksmusik

Montag 18.04.2022
ab 11 Uhr
**OSTER
BRUNCH**
mit Brass Band

WILLKOMMEN



**Zeit zum Feiern, Genießen
und Gesellig sein!**
Wir kochen für Sie regional,
g'sund und guat!
Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Familie Oberhofer mit Team

★★★★
**DER
RESCHENHOF**
ESSEN TRINKEN SEIN

Bundesstraße 7
A-6068 Mils/Tirol
Tel. +43 (0) 5223/5860-0
office@reschenhof.at





www.reschenhof.at



Gottesdienste im März 2022

Di 01.03.	19:00	verstorbene Geschwister
Aschermittwoch		
Mi 02.03.	19:00	
Do 03.03.	19:00	
Herz-Jesu-Freitag		
Fr 04.03.	19:00	Dora Herkner
Sa 05.03.	19:00	Karoline Vorhofer; Leopold, Maria und Hedwig Vielhaber; Hildegard Brand
	15:00	Taufe
So 06.03.	10:00	Unteraberger Walter zum 25. Jahrestag; verst. Eltern
Di 08.03.	19:00	Franz Hyden zum Jahrestag
Do 10.03.	19:00	
Fr 11.03.	19:00	Helga Plattner
Sa 12.03.	19:00	Josef Angerer und Verstorbene der Familie; Herta Margreiter zum 3. Jahrestag
Familien-Fasttag		
So 13.03.	10:00	Franz Schönfelder zum 5. Jahrestag; Anton Gogl zum Jahrestag und Verstorbene der Familie gestaltet vom Frauen-Liturgiekreis Mils und Saite an Saite
Di 15.03.	19:00	
Do 17.03.	19:00	
Fr 18.03.	19:00	
Sa 19.03.	19:00	Verst. der Fam. Volgger und Posch; Marlies Lupporelli und Josef Gunsch PGR-Wahl vor und nach der Messe
So 20.03.	10:00	Vorstellung der Erstkommunionkinder PGR-Wahl vor und nach der Messe
Di 22.03.	19:00	
Do 24.03.	19:00	Otto Mair und Engelbert Erler; Manuel Eberharter zum Jahrestag und verst. Angehörige
Fr 25.03.	19:00	
Sa 26.03.	11:00	Taufe
	19:00	Hedy und Robert Jeggle
So 27.03.	10:00	Vorstellung der Erstkommunionkinder Ersatztermin
Di 29.03.	19:00	
Do 31.03.	19:00	
Fr 01.04.	19:00	
Sa 02.04.	19:00	Vorstellung der Firmlinge
So 03.04.	10:00	Verst. der Fam. Tiefenthaler
Di 05.04.	19:00	

Kreuzweg	MO 09:00, DO und SA 18:30
Kinderkreuzweg	MI 09.03., 23.03., 06.04., 17:00 Treffpunkt vor der Kirche
Anbetung	jeden 1. Freitag im Monat
Rosenkranz	MI 18:00 Corona-Rosenkranz
Sammlungen	Familien-Fasttag 12./13.03
Caritas-Haussammlung	01. - 31.03.2022

Familienfasttag

Am **Sonntag, 13. März, 10 Uhr**, gestaltet der **Frauen-Liturgie-Kreis Mils** in der Pfarrkirche den Familienfasttag unter dem Motto: „Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander“. Die musikalische Umrahmung übernimmt „Seite an Saite“. Die Kollekte kommt der Frauen- und Nachbarschaftsinitiative AKKMA auf den Philippinen zugute. Spenden kann jede/r an: Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Österreichs, IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000 und beim Fastensuppen-Essen am Karfreitag. Die Aktion Familienfasttag trägt das österreichische Spendengütesiegel. Die Spende ist steuerlich absetzbar.

KandidatInnen für Pfarre

Am 19. und 20. März wird wieder ein Pfarrgemeinderat für fünf Jahre gewählt. Alle KatholikInnen, die in Mils ihren Hauptwohnsitz und mit 31. Dezember 2021 ihr 14. Lebensjahr vollendet haben, sind zum Wählen eingeladen.

Christoph Hauser, geb. 1972, techn. Angestellter; Salome Niederfriniger, 2006, Schülerin; Barbara Paratscher, 1970, Angestellte; Angelika Pfeifhofer, 1980, Hausfrau und Mutter; Daniela Planckensteiner, 1983, Lehrerin; Clemens Pritz, 2003, Schüler; Cornelia Trenkwalder, 1975, Apothekerin; Doris Weberberger, 1980, Volksschullehrerin; Ingo Widmann, 1991, Pharmazeut/Chemiker.

Wahlmöglichkeiten im Pfarrbüro am Mo, 14. März, 8 bis 10 Uhr, Mi, 16., 17 bis 19 Uhr, Do, 17., 10 bis 12 Uhr; im Pfarrsaal am Sa, 19. März, halbe Stunde vor der Abendmesse und eine Stunde danach; So, 20. März, halbe Stunde vor der Messe und eine Stunde danach. Es wird ein Holdienst für gehbehinderte Menschen eingerichtet. Bei Bedarf bitte im Pfarrbüro unter Tel. 0 52 23/57 707 melden.

Bürozeiten Sekretariat

Mo 8–10 Uhr, Mi 17–19 Uhr, Do 8–12 Uhr
0 52 23 / 57 707
pfarre.mils@dibk.at

Kontakt Pfarrer Jörg Schleich

0 699 / 117 57 459
joerg_schleich@yahoo.de

www.seelsorge-bgm.at



Die vergrößerte Tonerdhummelkönigin.

Anziehungspunkt für Hummeln: Taubnessel

Text und Fotos: Sabine Sladky-Meraner

Diese Blüten der Taubnessel sind – wie so vieles in der Natur – ein Wunder der Evolution.

Die Weiße Taubnessel kenne ich aus meiner Kindheit – aus den weißen Lippenblüten naschten wir voll Begeisterung den zuckersüßen Nektar. Damals machte ich mir keinerlei Gedanken, warum Blüten Nektar produzieren, auch die hübschen Blütenbesucher bemerkte ich nicht. Heute ist das anders: Geduldig sitze ich vor dem weißen Blütenessel und warte auf die größte und wohl schönste Hummel, die in den Gärten zu sehen ist, die seltene Tonerdhummel.

Diese Blüten sind für mich – wie so vieles in der Natur – ein Wunder der Evolution. Die Blütenblätter der Taubnessel sind so miteinander verwachsen, dass sich eine große Unterlippe und eine etwas kleinere Oberlippe gebildet haben. Die Unterlippe ist der ideale Landeplatz für Hummeln und andere Wildbienen. Nach der Landung werden die pelzigen Tiere direkt in das Innere der Blüte geleitet, wo süßer Nektar auf sie wartet. Beim Hineinkrabbeln berühren sie die etwas kleinere Oberlippe, in der die Staubblätter liegen. Unmengen von Blütenstaub bleibt so in den Haaren der nützlichen Insekten hängen. Mühsam wird dieser dann mit den Beinchen herausgebürstet, in die Sammelvorrichtungen gestopft und als Nahrung für die Nachkommen in die Nester transportiert.

Die vielen verschiedenen Blütenformen haben sich über viele Jahrmillionen gemeinsam mit den Bestäubern entwickelt. Welche Insekten auf welche Blüten „fliegen“ kann man ganz einfach im Garten oder beim Spaziergehen selbst beobachten. Schwebfliegen aller Art findet man auf flachen Blütenständen, wie auf der Wilden Möhre, der Petersilie oder dem Kerbel. Hummeln stehen auf Lippenblütler, wie z.B. die Weiße, Rote oder Gefleckte Taubnessel, Katzenminze, Salbei, Oregano oder Basilikum.

Auf einem ehemaligen Maisfeld entdeckte ich letztes Jahr Unmengen von Weißen und Roten Taubnesseln. Da das Feld kurz vor dem Umpflügen stand, packte ich kurzentschlossen einige Taubnesseln in meinen Rucksack und pflanzte sie in unseren Garten an den Zaun, vor eine Hecke und sogar in ein eigens für sie angelegtes Beet. Ich wurde tatsächlich belohnt: verschiedenste Hummeln, darunter sogar eine Tonerdhummelkönigin kamen zum Nektar- und Pollensammeln.

Natur
im Garten



Schatten für Taubnessel

Die Weiße Taubnessel eignet sich auch wunderbar als Topfpflanze am Balkon oder der Terrasse. Sie braucht nährstoffreiche Erde und ausreichend Wasser. Nur im Sommer steht sie lieber gern etwas beschattet. Im Garten als Beetpflanze kann sie etwas ausufernd werden, d. h. am besten ein Platz, wo sie sich ausbreiten kann.



Einladung zum Tauschmarkt

Am **Freitag, 11. März**, findet der Tauschmarkt des KFV Mils im Vereinshaus Mils statt. „Verwenden statt verschwenden“, lautet das Motto. Alle, die etwas anzubieten haben, können bei Gabriele Ebenbichler-Willegger, Tel. 0 660/140 40 66 oder gabriele.ebenbichler@milser.at, einen Tisch um fünf Euro mieten und die Sachen selbst verkaufen. Verkauft werden können: Sommerkleidung für Kinder, Spielsachen, Fahrräder, Roller, Inlineskates, Dreiräder, Musikinstrumente, Kinderwägen und ähnliches, Bücher, DVDs und Brettspiele in einwandfreiem Zustand. Anlieferung und Aufbau: 14 bis 14.30 Uhr, Verkauf: 14.30 bis 16.30 Uhr, Abbau: 16.30 bis 17 Uhr.

Der Katholische Familienverband bietet – sofern möglich - daneben Kaffee, Säfte, Brezen und Kuchen gegen freiwillige Spenden an. In gemütlichem Rahmen kann geschmökert, gestöbert, gekauft, getauscht und geplaudert werden. Auf rege Beteiligung freut sich das Team des KFV Zweigstelle Mils. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Igelgruppe Mils

Der Fit-for-family-Treffpunkt Igelgruppe Mils ist ein Eltern-Kind-Treff für Ein- bis Dreijährige und findet wöchentlich am Montag, von 9.30 bis 11 Uhr im Netzwerk St. Josef statt. Es wird gebastelt, gemalt, gesungen und Feste gefeiert. Es sind Plätze frei. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln. Anmeldung bei Silvia Kölli unter Tel. 0 650/44 50 802 oder Angelina Spielbauer unter Tel. 0 664/380 47 88 möglich.



Das Leben im Hort ist bunt, kreativ und lebensfroh.

Hort als offenes Haus

Text und Fotos: Simon Stedile

Neues vom Don Bosco Hort in Mils.

Viele Milser Kinder werden auch in diesem Schuljahr im Don Bosco Hort Mils betreut. Insgesamt 96 Volksschulkinder besuchen entweder die Mittagstischbetreuung oder eine der zwei Hortgruppen. Täglich sind es zirka 50 Kinder.

Das ist eine ganze Menge, wenn man bedenkt, dass der Hort vor vier Jahren mit einer kleinen Gruppe gestartet hat. Tendenz steigend! Dazugekommen ist auch ein neuer Raum im obersten Stockwerk und neue Betreuerinnen. Aus der Kleingruppe vom letzten Jahr wurde eine „normale“ Hortgruppe, die jetzt für maximal 20 Kinder ausgelegt ist. Die Zusammensetzung des Teams hat sich also erweitert und besteht nun aus: Christine, Jessica und Evelyne (Mittagstischbetreuung); Simon, Johanna, Magdalena, Carolin und Ebru (Hort).

Die nächste Neuigkeit im Hort ist der Versuch eines neuen Konzeptes. Das „offene Haus“ kommt mittlerweile in vielen Kinderbetreuungseinrichtungen zur Anwendung und bietet weitere Möglichkeiten, den Kindern eine Umgebung anzubieten, wo sie sich entfalten und entwickeln können.

Beim „offenen Haus“ werden den Räumlichkeiten gewisse Themen und Funktionen zugeordnet (z. B. Atelier, Bewegungsraum, Ruheraum ...) und die Kinder dürfen sich entscheiden, wo sie sich am liebsten aufhalten möchten. Nach wie vor



erleben die Kinder im Don Bosco Hort eine wertschätzende und unterstützende Atmosphäre, um den Familien so gut wie möglich zur Seite zu stehen.

Die Anmeldungen für das nächste Hortjahr und die Ferien laufen schon und sind bis Ende April möglich. Die notwendigen Formulare und weitere Infos finden Interessierte auf der Gemeindehomepage (<https://mils-tirol.at/kinderbetreuung/don-bosco-hort-mils/>) oder auf Anfrage bei der Hortleitung.



Kinderfreunde suchen Leute

Die Kinderfreunde Mils bedauern sehr, dass die geplanten Veranstaltungen „Fasching auf dem Eis“ und die zweite Eisdisco aufgrund behördlicher Corona-Auflagen nicht durchgeführt werden konnten. Das Team freut sich schon sehr auf normalere Zeiten, in denen sie wieder mit anderen Veranstaltungen durchstarten können. Einladung des Vorstands: „Wir bräuchten dringend Verstärkung für unser Team und würden uns sehr freuen, wenn jemand mitwirken oder sich in irgendeiner Form einbringen möchte.“ Bei Interesse bitte unter kinderfreunde.mils@gmail.com melden.



Auf in den Sommer

Erlebnis-Sport-Wochen im Sommer 2022 in Mils und Wattens.

Von 11. bis 29. Juli finden in Mils und Wattens wieder die beliebten Erlebnis-Sport-Wochen für Kinder von der ersten Schulstufe bis einschließlich 1. September 2008 Geborene statt.

Vormittags kann man von Montag bis Freitag eine Hauptsportart wählen: Turnen & Klettern, Volleyball & Tennis, Fußball oder Wald- & Wiesenerlebnis, in Wattens zusätzlich auch Schwimmen. Am Nachmittag folgt ein abwechslungsreiches Programm mit Ballspielen, Zirkus, Schnitzeljagd, Tanzen, Judo, Piratenschiff und vielem mehr.

Angeboten werden die Erlebniswochen von der Gemeinde Mils zusammen mit dem EKiz Wattens. Pro Woche beträgt der Teilnahmebeitrag für Milser Kinder nur 97 Euro. Begrenzte Teilnehmeranzahl. Weitere Details und Anmeldung ab 10. April unter www.ekiz-wattens.at



Viel Kreativität bewiesen die Kinder im Kindergarten Dorf bei ihren Kostümen aus der Ritterzeit.

Fasching auf der Ritterburg

Text: Ursula Wendlinger

Fotos: Ursula Wendlinger und Barbara Probst

Die Vorbereitungen für das heurige Ritterfest in der roten Gruppe liefen Mitte Februar auf Hochtouren. Die Kinder basteln für ihre Kostüme, je nach Wunsch einen Ritterhelm, ein Drachen- oder Gespensterkostüm oder einen Gaukler- bzw. Burgfräuleinhut. Das Zimmer hat sich schon in eine Ritterburg verwandelt, geschmückt mit Fackeln, Kronleuchtern und Wappen und ist durch eine Zugbrücke zu betreten.

Wie im Mittelalter üben sich die Burgbewohner im Reiten (auf Hüpf-, Stecken- und Schaukelpferden) und messen sich im Stiefelweitwurf und Stiefelrennen. Alle freuten sich auf das große Rittermahl am Unsinnigen Donnerstag mit Hähnchen und Kuchen.



Die Handpuppe Pauline erklärt den Kindern, wie es funktioniert.

Testen mit musikalischer Hilfe

Text und Fotos: Dagmar Gabl

Seit Februar nimmt auch der Kindergarten Heide am freiwilligen Screening-Programm des Landes Tirol teil. Mit Hilfe der Handpuppe Pauline und dem „Lollipop-Song“ wurde den angemeldeten Kindern der Test genau erklärt und die ein oder andere Scheu davor genommen. Zweimal wöchentlich sind die Kinder mit Spaß und großem Geschick dabei, doch eines ist klar: Ein richtiger Lolli wäre den Kindern natürlich lieber.



Starkes Mils bei Olympia

Text: Birgitt Drewes, Foto: Gitti Köck

Olympia in China ist vorbei. Doch Mils war stark vertreten – mit einem aktiven Spitzensportler, einer Cheftrainerin und dem Sportpsychologen.

Als MEIN MILS mit Gitti Köck telefoniert, ist sie schon in Georgien. Die nächste Station des Europacups steht an. Die Cheftrainerin des Snowboard Parallelteams Austria war kurz vorher von Peking zurückgekehrt – mit Gold und Silber in ihrem Team. „Natürlich erinnere ich mich an meine aktive Zeit vor 24 Jahren“, gesteht Köck. Damals war es im Olympischen Dorf in Nagano in Japan ein Fest des Sports.

Eigentlich wollte Köck jetzt gar nicht mitfliegen, die Vorbereitung sei das wichtige gewesen. „Jetzt war es doch gut, dass ich dabei war, um das Team zu begleiten.“ Es galt, alles zu organisieren, von den Physiotherapeuten bis zu den Serviceleuten. Auch der Sportpsychologe des Snowboardteams war dabei, der Milser Thomas Schroffenegger. Er begleitet auch den Milser Biathleten Felix Leitner.

So kam es zu einem Treffen der drei Milser bei Olympia. MEIN MILS ist durch das Foto dabei. Und letztlich, auch wenn die Spiele nicht in einem menschenfreundlichen Land stattfanden, bleibt laut Köck doch eines: „Olympiaflair ist da, und olympische Spiele sind immer etwas Besonderes, das ich jeder Sportlerin und jedem Sportler wünsche.“



Drei MilserInnen bei Olympia (v. l.): Gitti Köck, Felix Leitner, Thomas Schroffenegger.

yogaateliermils

special im märz
sonntag 6.3.
18.00 - 19.45
sichere deinen platz
zum auftakt der
detox yoga wochen
hatha · yin
chants
massage

yam

yogaateliermils · Anja Strumpf
Milser-Heide-Straße 2 · 6068 Mils
+4369915083500
yogaateliermils@gmx.at
www.yogaateliermils.at

Kostenfreie Parkmöglichkeiten vor der Tür
und bei der Apotheke in Mils

*open class · **course

ANJALIYOGA

mittwoch

good morning*
vinyasa & hatha
08.30 - 09.45

...

detox your live**
all level yoga
18.15 - 19.30

...

relax body & mind*
yin yoga
20.00 - 21.15

donnerstag

yoga espresso*
vinyasa flow
06.30 - 07.00

...

detox your live*
advanced
18.15 - 19.30

...

vinyasa & hatha**
all level yoga
20.00 - 21.15

KINDERYOGATIROL

freitag

4 - 5 jahre**
spielerisches yoga
14.00 - 14.45

...

6 - 9 jahre*
abenteuerliches yoga
15.00 - 16.00

...

ab 10 jahren**
lässiges yoga
16.30 - 17.30





Leserbrief

Bus am Sonntag

Der Initiative des viel zu früh verstorbenen Karl Wendlinger ist es zu verdanken, dass nach Jahren schlechter Anbindung überhaupt eine Direktverbindung nach Innsbruck (Bus 4169) besteht. Seitdem hat sich viel getan: Der Dorfbus als Zubringer zum Haller Bahnhof ist Goldes wert! Seit der letzten Fahrplanänderung besteht weder am Vormittag noch am Nachmittag eine Lücke. Es kommt auch nur mehr selten zu Verspätungen, die besonders zur Hauptverkehrszeit den Anschluss an die S-Bahn gefährdete. Auch das Umsteigen auf den 504 und den 505 in Richtung Innsbruck ist nun ohne lange Wartezeit möglich. So weit, so gut. Dass jedoch sonntags gar kein Busverkehr, ist nach wie vor ein großer Mangel und insofern unverständlich, als es in weitaus kleineren Gemeinden sehr wohl regelmäßige Verbindungen auch an den Feiertagen gibt. Sollen umweltbewusste oder Menschen ohne Auto an diesen Tagen zu Hause bleiben? Sollen sie im Winter ihre Langlaufskier zu Fuß nach Gnadenwald schleppen? Wie kommen ältere Menschen aus Mils Nord zum Beispiel in die Kirche? Muss für unternehmungslustige Jugendliche dann wieder das Taxi Mama herhalten? Der neue Gemeinderat bzw. die Bürgermeisterin/der Bürgermeister mögen sich bitte dieses Problems annehmen. Vielen Dank!

Kathrine Bader

Kleinanzeigen

Wer hat **Lust auf flotte Tänze**, netten Menschen, Gehirntraining, lustige Stunden? Dann einfach melden bei Sofia Tiefenthaler, Tel. 0 560/230 56 01; Beginn: 8. März, 19.30 Uhr, im Turnsaal Kindergarten Heide, Ende: 21 Uhr; Kursbeitrag: 80 Euro für 10 Abende; Sofia Tiefenthaler freut sich auf viele TeilnehmerInnen. Keine Vorkenntnisse nötig.

Yogaschule Ulrike Sallaberger.

Der Yoga-Frühjahrskurs 1 beginnt am Montag, 7. März, 17.30 Uhr, im Kindergarten Heide; 10 Einheiten je 60 min; Kurs 2 begann am Montag, 21. Februar, 19 Uhr; 10 Einheiten je 75 min. Info und Anmeldung unter **Tel. 0 699/121 729 78** oder u.sallaberger@gmx.net

Ich bin eine Jugendliche, wohne in Mils und möchte gerne mein **Taschengeld mit kleinen Arbeiten** aufbessern. Ich kann Nachhilfe in Mathe geben (bis zur 4. Klasse Unterstufe), auch Babysitten am Wochenende wäre kein Problem. Oder hat jemand andere Tätigkeiten, bei der Hilfe gebraucht wird? Dann freut sich Sophia auf den Anruf unter **Tel. 0 677/627 58 200**.

Caritas Haussammlung. Im März ist es wieder so weit. Rund 2500 Freiwillige machen sich auf und gehen im Namen der Caritas von Tür zu Tür. Die HaussammlerInnen sind von 1.

Bis 31. März unterwegs. Auch in Mils! Dank ihrem Engagement und dem der SpenderInnen ist die Caritas in der Lage, vielen Menschen in Tirol konkrete Hilfe und dadurch wieder Hoffnung zu geben. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Menschen in akuten finanziellen Schwierigkeiten, die sich oft verzweifelt an die Sozialberatungsstellen in Innsbruck, Imst, Lienz, Telfs, Reutte und Schwaz wenden. Danke für Ihre Hilfe! Die Spende ist steuerlich absetzbar.

Produkte für Flohmarkt gesucht. Zur Förderung von Projekten von Tiroler Dörfern in Brasilien wird wöchentlich am Flohmarkt verkauft. Dazu werden gut erhaltene Gegenstände gesucht. Selbstabholung durch Flohmarktbetreiberin. **Tel. 0 676/564 10 18**.

Ich, Dagmar Laharteringer, habe in der Kirchstraße 9 ein **öffentliches Regal** errichtet. Es kann von allen Menschen zum Tauschen benützt werden.

Wir, Maria (35) und Hannes (40), **suchen eine Wohnung zum Kauf** in Mils oder Umgebung (Innsbruck Land). Drei bis vier Zimmer, ab 80 m², ruhig und sonnig. Eine liebe Nachbarschaft wäre fein, denn wir sind auch lieb; Kontakt: **Tel. 0 650/98 40 518**.



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN IM WINTER:
Mo - Fr: 15 - 23 Uhr | Sa: 10 - 23 Uhr | So: 10 - 18 Uhr

vom 28.02 bis einschließlich 10.03. Betriebsurlaub

Werner Killinger, Brunnholzstraße 30a, 6068 Mils, T 0676 5302433



Gesundheits- und Sozialsprengel
Hall i.T. · Absam · Gnadenwald · Thaur · Mils

365 Tage für Sie unterwegs!

Hauskrankenpflege · Med. Hauskrankenpflege
Moderne Wundversorgung
Haushaltshilfe
Heilbehelfe
Beratung ...

6060 Hall, Zollstr. 8
Tel.: 05223/4 56 04
www.sozialsprengel-hall.at



Wochenenddienste der Ärzte

05.03. Dr. Sabine Buxbaum Stadtgraben 20 6060 Hall 0 52 23/53 0 20 Notordination 9 bis 10 Uhr	19.03. Dr. Doris Mußhauser Recheisstraße 8a 6060 Hall 0 52 23/57 3 01, Notordination 9 bis 10 Uhr
06.03. Dr. Alexandra Eberwein Rosengasse 5 6060 Hall 0 52 23/43 200 Notordination 9 bis 10 Uhr	20.03. Dr. Christian Reinalter, Dorfstraße 13 D 6068 Mils 0 52 23/57 7 46, Notordination 9 bis 10 Uhr
12.03. Dr. Ulrich Janovsky Dörferstraße 43 6067 Absam 0 52 23/52 1 65 Notordination 9 bis 10 Uhr	26.03. Dr. Barbara Richter Wallpachgasse 2 6060 Hall 0 52 23/444 23 Notordination 9 bis 11 Uhr
13.03. Dr. Theresia Junker, Wallpachgasse 11 6060 Hall 0 52 23/56 4 73, Notordination 9 bis 10 Uhr	27.03. Dr. David Sprenger Thurnfeldgasse 4a 6060 Hall 0 52 23/56 7 11 Notordination 9 bis 10 Uhr



Wochenend- und Feiertagsdienste erfahren Sie auf der Homepage der Ärztekammer Tirol:
www.aektirol.at/patientenservice

Diensthabende Apotheken
 finden Sie auch auf der Homepage
www.apothekenindex.at

Kleintier-Arzt-Notdienst:
www.tierarzt-notdienst.tirol

AnsprechpartnerInnen in der Gemeinde

Telefon

E-Mail

Bürgermeisterin Mag. (FH) Daniela Kampfl	56 570-21	buergermeisterin@mils.tirol.gv.at
Bürgermeister-Stellvertreter Thomas Kölli	0 680/13 20 921	t.koelli@mils-tirol.net
Bürgermeisterin Vorzimmer Anna Siegler	56 570-22, Fax-DW 33	sekretariat@mils.tirol.gv.at
Amtsleiter u. Gemeindebetriebe Mils GmbH Roland Klingler MBA	56 570-34	r.klingler@mils.tirol.gv.at
Amtsleiter-Stv. und Umweltamt Dr. Andreas Baldauf	56 570-23	a.baldauf@mils.tirol.gv.at
Bauamtsleiter Ing. Dietmar Pregonzer	56 570-42	dietmar.pregonzer@mils.tirol.gv.at
Bauamt Sekretariat Ing. Ulrike Barenth	56570-29	u.barenth@mils.tirol.gv.at
Finanzverwaltung Elisabeth Wurm	56 570-27	buchhaltung@mils.tirol.gv.at
Melde- und Steueramt Petra Sunitsch	56 570-24	meldeamt@mils.tirol.gv.at



FINDEN SIE DEN TOYOTA AYGO X,
DER AM BESTEN ZU IHNEN PASST.



DER NEUE TOYOTA AYGO X AB FRÜHJAHR 2022 LIVE BEI UNS ERLEBEN

Erhältlich in vier temperamentvollen Zweittonlackierungen, ist der Toyota Aygo X genau auf Sie zugeschnitten. Ob spaßig-feuriges Chilli Red, aufregendes Cardamom Green, originell-lebhaftes Juniper Blue oder elegantes Ginger Beige - es gibt für jede Persönlichkeit die passende Farbe. Für einen perfekten Auftritt ist die Farbgestaltung des Innenraums harmonisch auf das äußere Temperament abgestimmt. Seien Sie mutig und setzen Sie ein Zeichen, egal welchen Geschmack Sie haben.

Aygo X, 1,0l VVT-i Benzinmotor 53 kW (72 PS), Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,8-5,0 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 108-114 g/km. Die angegebenen Werte wurden nach dem WLTP-Messverfahren ermittelt. Vorläufige, nicht homologierte Werte.

Toyota Bacher

Toyota Bacher Hall: Salzburgerstr. 60,
6060 Hall in Tirol, 05223-5811, hall@bacher.cc
Toyota Bacher Uderns: Zillertalstr. 8,
6271 Uderns, 05288-6770, uderns@bacher.cc

TOYOTA
BACHER